Zusammenfassung - BWL: Financial Management

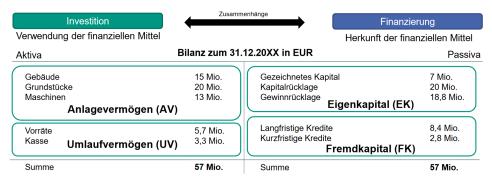
Julian Shen

19. April 2023

1 Einführung

Definition - Financial Management: Zielgerichtete Beschaffung, Verwendung und Steuerung von unternehmerischem Kapital

- Finanzierung = Kapitalbeschaffung
- **Investition** = Kapitalverwendung
- Financial Management beschäftigt sich mit Liquiditätsplanung, Investitionsstrategie und Finanzierungsstrategie
- Auswirkungen auf Passiv- und Aktivseite der Bilanz
- Auswirkungen auf GuV und ihre Interaktion mit der Bilanz



Ziele des Financial Management:

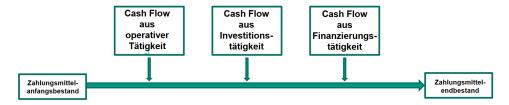
- Nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts, u.a. durch geeignete Steuerung des Unternehmenswachstums und der Finanzierungskosten
- Vermeidung von Illiquidität und Insolvenz

Finanzielles Gleichgewicht: Es muss zu jedem Zeitpunkt möglich sein, dass ein Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt:

$$Z_0 + \sum_{n=1}^{t} E_t \ge \sum_{n=1}^{t} A_t \qquad \forall t$$

 \to Zahlungsmittelbestand zum Zeitpunk
tt=0plus alle Einzahlungen bis zu einem bel. Zeitpunk
ttmuss mindestens so groß sein wie die Summe aller Auszahlungen bis zum Zeitpunk
tt

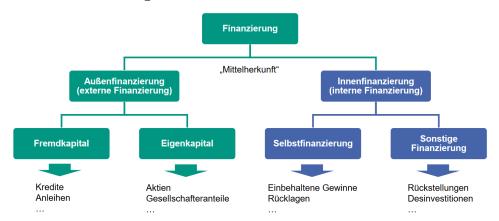
Ermittlung des Zahlungsmittelbestands:



Planung des Kapitalbedarfs eines Unternehmens:

- Liquiditätsplan: Liquiditätsmäßige Abbildung des operativen Geschäfts → kurzfristige Planung der Zahlungsströme
- Investitionsplan: Mittel- bis langfristige Abbildung der geplanten Investitionen
- Innenfinanzierungsvolumen = Einzahlungsüberschuss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit
- Investitionsauszahlungen, die den operativen Cash Flow übersteigen, müssen durch Kapitalzufuhr von außen (EK/FK) finanziert werden

Formen der Finanzierung:



Investitions- und Finanzierungsformen je nach Lebensphase eines Unternehmens:

- Gründungsphase/Wachstum: Business Angels, Venture Capital, Eigenkapital (v.a. Einlagen der Gesellschafter), Kredite
- Wachstum/Reife: Eigenkapital (Aktien), Fremdkapital (Anleihen, Darlehen)
- Krise/Insolvenz: Finanzielle Restrukturierung

Shareholder Value vs. Stakeholder Value: Wonach sollten Unternehmen ausgerichtet sein?

• Shareholder Value: Ausrichtung der unternehmerischen Tätigkeit an den monetären Interessen der Eigenkapitalgeber (Shareholder)

• Stakeholder Value: Fokussierung auf nicht-monetäre Zielsetzungen unterschiedlicher Interessensgruppen (z.B. Management, Mitarbeiter, Lieferanten), Mitberücksichtigung von Reputation und gesellschaftlicher Verantwortung